

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der ETH Zürich (Schweiz) im SoS2008

Ok, Schweiz ist jetzt vielleicht nicht gerade das was man sich unter DEM Ausland vorstellt – entsprechend halten sich auch Problematiken zu Sprache, Mentalität und tägliches Leben in Grenzen. Gut für Euch, denn d.h. das es nicht allzu viel zu organisieren gibt. Für die Krankenversicherung braucht man einen EU-Schein, den auch die Schweiz anerkennt. Einfach bei der Krankenversicherung anrufen und zuschicken lassen, diesen muss man dann hier in Kopie zum Amt geben und wird so vor der obligatorischen Krankenversicherung befreit. Eine Wohnung zu finden gestaltet sich hingegen etwas schwieriger. Unter www.marktplatz.ethz.ch, www.wg-zimmer.ch sind die meisten Angebote zu finden, jedoch kommt man nach meinen Erfahrungen nicht Drumherum sich persönlich vorzustellen. Deshalb war meine Entscheidung ein Zimmer für 2 Wochen zur Zwischenmiete zu nehmen, was einfacher zu haben war, und während dieser Zeit recht viel abzuklappern. Die Negativaspekte: Ihr bleibt nur für ein halbes Jahr und Ihr kommt aus DÜÜtschland, d.h. Schweizer, „richtige“ Ausländer und Dauermieter werden Euch viele Wohnungen wegschnappen. Auch an der ETH gibt es eine Zimmervermittlung, für ein paar CHF kann man die Angebote ansehen, jedoch im Zeitalter des Internets kaum nötig.

Die ETH ist super gut organisiert und ihr bekommt alle notwendigen Informationen zum Einschreiben und Studium genau erklärt und in einem netten Begrüssungspaket auch schwarz auf weiss.

Die Vorlesungen bieten ein vielfältiges und abwechslungsreiches Repertoire. Im Besonderen gibt es auch noch viele Vorlesungen und nicht nur Seminare für Masterstudenten. Deshalb bietet es sich auch an, Vorlesungen hier zu machen auch wenn Ihr als Mobis hauptsächlich ein Praktikum braucht. Hier heisst das Semester work und dauert 480h, d.h. 12 Wochen. Das Gute ist, das schon ok ist, wenn Ihr dazu auch zwischendrin Vorlesungen besucht. Die Forschung an der ETH kommt Ihrem Ruf zu Recht und es werden sehr „sexy“ Themen behandelt – super interessant. Die Labors sind neu, gut ausgestattet und alle erscheinen begeistert.

Im Internet gibt es *my studies* – eine Webpage in der ihr eure Prüfungstermine, -ergebnisse und erreichten Credits seht.

Der Alltag: In der Schweiz sind die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland. Das fängt bei der Mensa an, wo man ein gutes Tagesgericht für ca. 4 € bekommt, aber das Essen kann man im Gegensatz zu Heidelbergs Mensa auch gut heissen. Für die Miete zahlt Ihr zw. 350-450 €. Lebensmittel sind gefühlte 30% teurer, Kino 11€, Kaffee oder Cola 3 €, Pizza 13 €!

Es gibt ein Erasmus-network www.esn.ethz.ch, das viele Aktivitäten anbietet. Von wöchentlichen Pub-Besuchen, über Ausflüge und Events. Super um nette Leute kennen zu lernen und meist durch Gruppentarife auch günstiger als auf eigene Faust und Du wirst die besten Plätze von Zürich und der übrigen Schweiz kennenlernen. Kulturell gibt es in Zürich viel zu bieten: Theater, Oper, Museen, Uetliberg, See, Bellevue, Shopping, Nightlife – Langeweile wird nicht aufkommen! Nachts kommt man dank Nachtbussen auch super wieder sicher nach Hause.

Leider gibt es kein Semesterticket, d.h. monatlich 35€ für Bus/Tram.

Fazit: Wenn Du resistent gehen die Anti-Deutsch Einstellung vieler Schweizer bist, dann kannst Du Dein Auslandssemester in der Schweiz geniessen. Die ETH bietet ein super Studenumfeld und Du bekommst viel geboten. Deine Wochenenden kannst Du mit tollen Ausflügen verbringen und noch dazu Du wirst ein Volk kennenlernen, das stolz ist zu sein was es is(s)t: Schokolade.

Bleibt noch zusagen: HOPP SCHWIIZ !! und viel Spass bei Deinem Auslandssemester.